

Hygienische Anforderungen an die Zubereitung von Säuglingsnahrung

Forum für den Öffentlichen Gesundheitsdienst 19. April 2023

Matthias Fischer, Anja Buschulte

Bundesinstitut für Risikobewertung
Abteilung Biologische Sicherheit (FG42/41)

Aktueller Anlaß

Verunreinigte Milchpulvernahrung in einem norddeutschen Klinikum (Juni 2021)

Die Ermittler:

Ursprung des Keims ist weiter unklar

>>Dem Hersteller des Milchpulvers sei nichts vorzuwerfen<<

>>...gehen davon aus, dass die Nahrung beim Anrühren im Klinikum Oldenburg mit dem Cronobacter-Bakterium verunreinigt wurde.<<

>>In der Milchküche selbst fanden sich allerdings keine weiteren Spuren.<<

>>Es ist weiter unklar, wie der Keim in die Fläschchen kommen konnte.<<



Erwartungshaltung nach Begriff:

Food versus Formula

Lebensmittel versus Babynahrung

	Morgens	Mittags	Abends
Food			
Formula			
Мо			
Di			
Mi			
Do			



Für Kliniken wird die Einrichtung einer gesonderten Milchküche empfohlen

Voraussetzung für die Lagerung für 24h bei <4°C im professionellen Säuglingspflegebereich



Die hygienischen Anforderungen an die Milchküche:

- bauliche Voraussetzungen
- Ausstattung
- Arbeitsabläufe
- Reinigung und Desinfektion
- Hygieneüberwachung der Milchküche
- Anforderungen an das Personal (Personalhygiene, Verhalten im Milchküchenbereich, Bereichskleidung)
- Qualitätskontrollen (mikrobiologisches Monitoring)





1.) Bauliche Voraussetzungen

Standards für die Milchküche

- Strikte Zugangsbeschränkungen (nur qualifiziertes Personal)
- Trennung in unreinen und reinen Raum; ggf. mit Durchreichprinzip
- bei Fensterlüftung Insektengitter
- Temperaturüberwachung der Kühl- und Gefriergerät
- desinfizierbare, fugenfreie Arbeitsfläche
- Reinigungs- und Desinfektionsgerät, ggf. Sterilisator
- Edelstahlspüle
- Handwaschbecken ohne Überlauf/Armatur ohne Handbedienung
- Aufenthaltsraum/Umkleide/Personal-WC



Zentrale Milchküche

Blindstudie zu zentraler und dezentraler Zubereitung n=526

Kontamination 24x Wahrscheinlicher Säuglingsnahrung von Fals

Mikrobiologisches Wachstum

	zentrale Zubereitung	dezentrale Zubereitung	
Pulvernahrung	4,0%	43,7%	
Sterile RTF	0%	6,3%	

SteelC, Short R.,. J Am Diet Assoc. 2008;108:1700-1703.



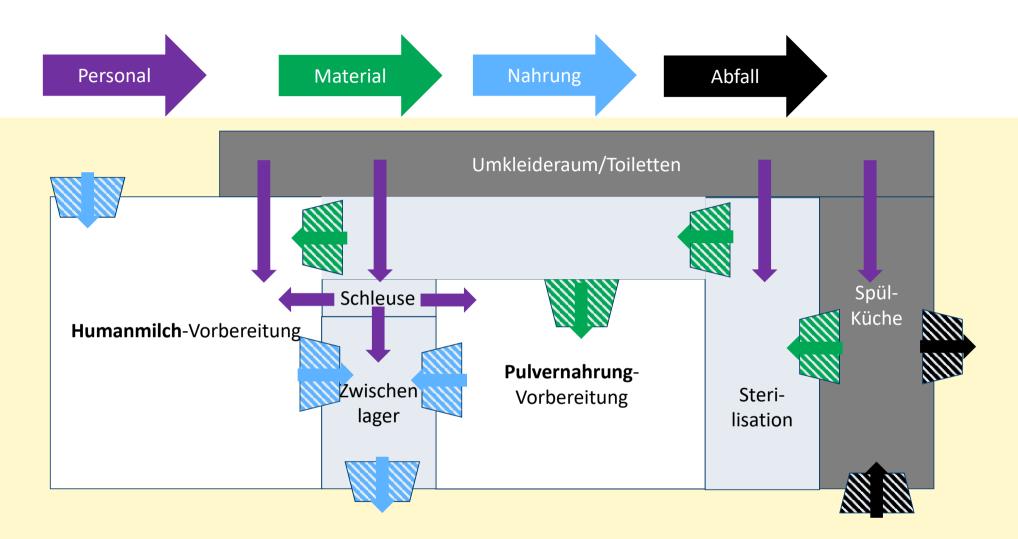
Übliche bakteriologische Obergrenzen für Humanmilch vor Pasteurisierung

Richt- und Warnwerte für Säuglingsnahrung auf Milchpulverbasis der DGHM 2012

KbE/ml		
10 ⁵	= Gesamtkeimzahl	
104	= Staphylococcus aureus	
10 ³	= Enterobacter spp.	Aerobe Gesamtkeimzahl: 500 KBE/g
10 ²		
10		Enterobact.: 10KBE/g
0		
		Staph. aureus: nicht nachweisbar in 1g

Quelle: Leitlinie zur Organisation und Arbeitsweise einer Frauenmilchbank in der Schweiz





Neugeborenen-(intensiv)-Station



2.) Arbeitsabläufe Dokumentation

Ist doch ganz einfach,.....

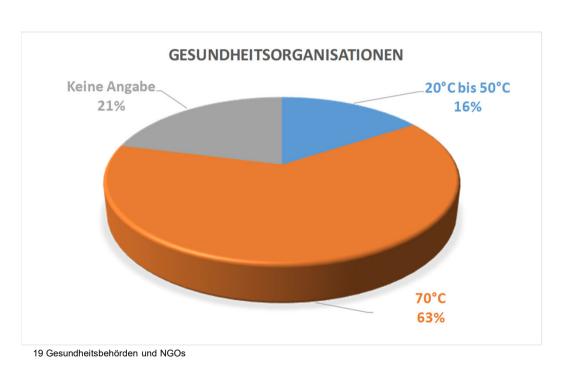
Pulver Wasser

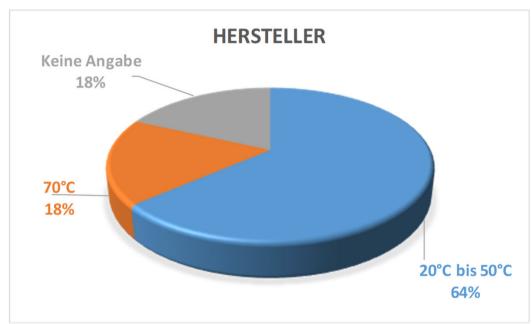


oder?



Angaben zur Zubereitungstemperatur: Abweichende Empfehlungen





11 Hersteller



Zubereitungstemperatur: 70°C

Diskussionspunkte

- 70°C sind realistisch nicht zu erreichen, wenn den Empfehlungen der WHO gefolgt wird (30 min abkühlen)
- Effektiv sind 76°C in angesetzter Nahrung nötig um überhaupt einen Effekt zu erzielen
- Effekte auf Nährstoffe

Verbrühungsgefahr

bei 66°C nach 2s Kontaktzeit bei 52°C nach 2 Min Kontaktzeit

(Ref: http://www.med.umich.edu/1libr/pa/pa_hotwatr_hhg.htm)

Mit 70°C heißem Wasser erreicht man eine Effektivtemp. <60°C

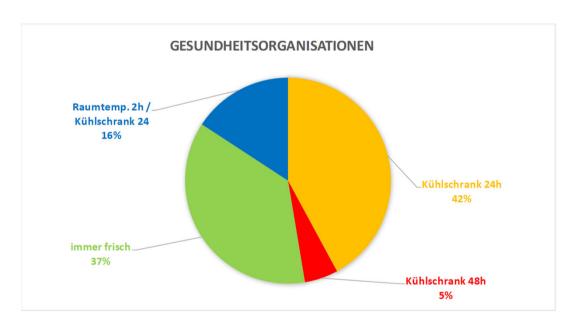
4,18kJ/kg Wasser/1Kelvin oder 836 J/200ml Wasser/1 K

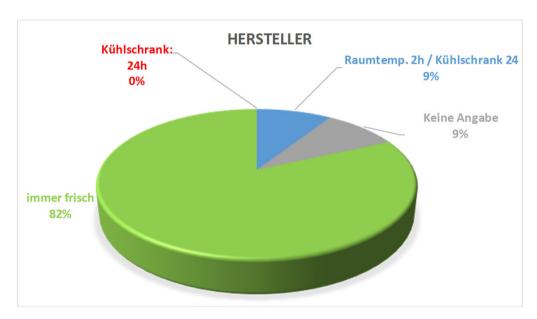
Milchpulver: 63 J um 1g zu lösen

Portion 200 ml Säuglingsnahrung: 30gx63J =1890 J 1,89 kJ / 0,836 kJ = 2,26 °C



Angaben zur maximalen Aufbewahrungszeit: Abweichende Empfehlungen



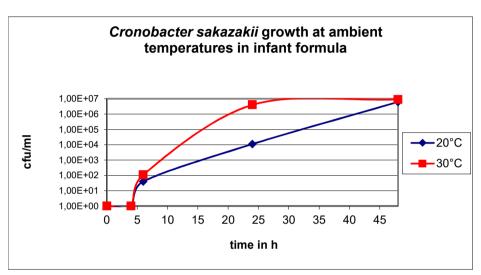


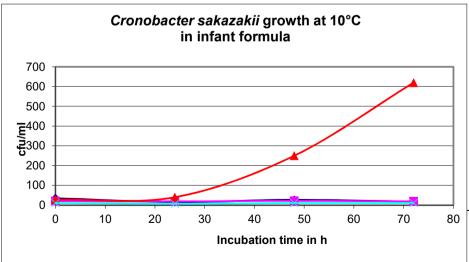
19 Gesundheitsbehörden und NGOs

11 Hersteller



Arbeitsanweisungen /Standard operating procedures







Inhalt

Arten von Säuglingsnahrung

Ready to feed (steril) - RTF

Pulvernahrung (nicht steril!)

Bestellung

Wasser zur Zubereitung

Reinigung und Sterilisation der Utensilier

Zubereitung von Ready-to-feed formula 9

Zubereitung von Pulvernahrung

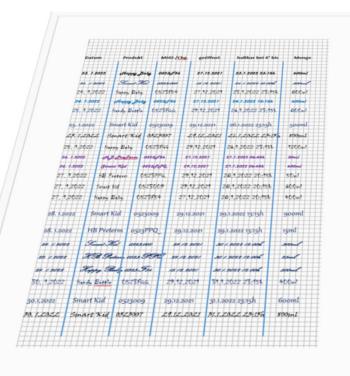
Mischen und Zugabe von Fotifiers

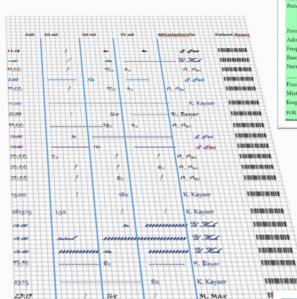
Lagerung und Transport

Dokumentation



Dokumentation







Patient name:	RTF (steril)		
Formula expiration date/time:	Room:		
Administration route:			
Frequency:			
Base formula:			
Nutrient additives:			
Final concentration:			
Mixture contains			mL overfill
Keep refrigerated until ready to use. Shake v			
FOR EXTERNAL USE ONLY	and the second s		



Patient name:			Humanmilch	
Formula expirat	ion date/time:			
			mL Rate: mL/hr	
Nutrient additive	es:			
			kcal/oz	
Final concentration:				
	d until ready to use. Shake well			
FOR EXTERNAL	USE ONLY			

BfR Bilddatenbank

3.) Risikoabschätzung und Fehlermanagement

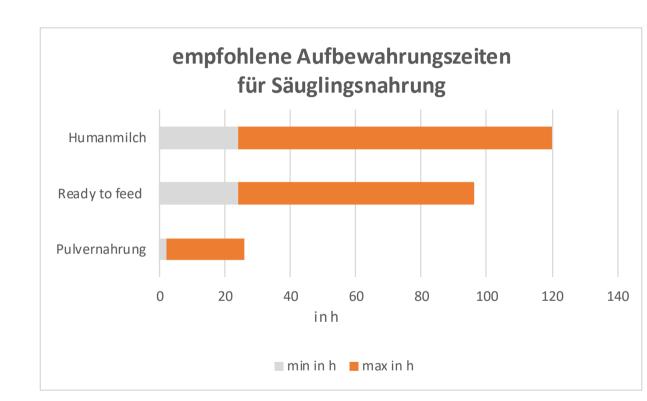
FAO/WHO Expert Meeting – Gefahrenidentifizierung Infektionen übertragen durch Säuglingsanfangsnahrung (2004)

CATEGORY "A" Klarer Zusammenhang zwischen Infektion und Übertragung durch Säuglingsnahrung	CATEGORY "B" Infektionen und Krankheit bei Säuglingen, aber Säuglingsnahrung nicht eindeutig als Vehikel nachgewiesen	CATEGORY "C" Nicht in Säuglingsnahrung nachgewiesen oder nicht im Zusammenhang mit Erkrankungen nachgewiesen
Enterobacter sakazakii	Pantoea agglomerans Escherichia vulneris Hafnia alvei Klebsiella pneumoniae, Citrobacter koseri, C. freundii, Klebsiella oxytoca	Bacillus cereus, Clostridium difficile, C. perfringens, C. botulinum, Staphylococcus aureus Listeria monocytogenes
Salmonella enterica	Enterobacter cloacae	



Häufige Fehler bei der Zubereitung

- Annahme Säuglingsnahrung wäre steril
- Zu lange Standzeiten
- Zu großes Volumen angesetzt
- Nicht schnell genug gekühlt
- Hygienemängel bei der Zubereitung



Malek et al. 2020; Losio et al. 2018; Herbold and Scott 2008; Labiner-Wolfe et al. 2008; Cho et al. 2018; Beck-Fein and Falci 1999)



3.) Risikoabschätzung und Fehlermanagement

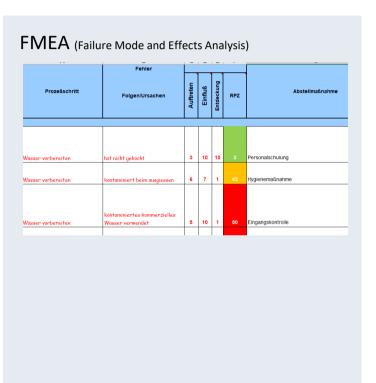
HACCP

- 1.) Gefahrenanalyse
- 2.) Critical Control Points (CCPs)
- alle Gefahren zu vermeiden, auszuschalten oder auf ein akzeptables Maß zu reduzieren.
- z. Bsp. Lagerungszeit u. -temp.
- 3.) Grenzwerte
- Grenzwerte für diese CCPs,
- z. Bsp. Maximale Lagerzeit
- 4.) Überwachungssystem
- zur Überwachung der CCPs.
- z. Bsp. Temperaturverlauf
- 5.) Korrekturmaßnahmen
- falls Grenzwert überschritten wird
- 6.) Verifizierung
- 7.) Dokumentation

HARPP

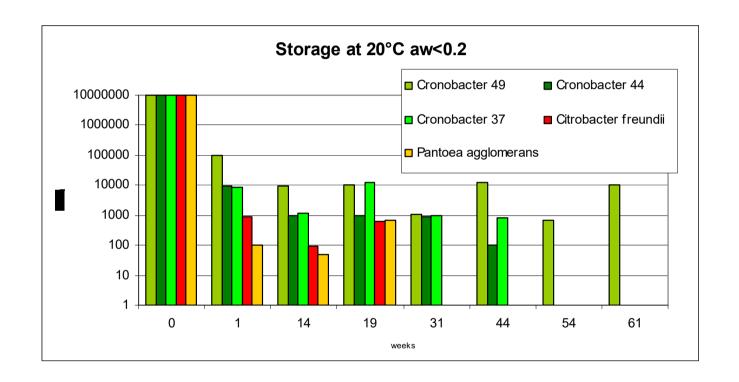
(Hazard Analysis and Risk-based Preventive Controls)

- 1.) Gefahrenabschätzung
- Auch Gefahren wie Verwechslung
- 2. Vorbeugende Maßnahmen
- Hygiene, Training, Monitoring....
- 3.) Monitoring
- 4.) Korrekturmaßnahmen
- 5.) Verifizierung
- 6. Dokumentation
- 7.) Evaluierung alle 3 Jahre





Überleben von Cronobacter spp. in trockner Umgebung



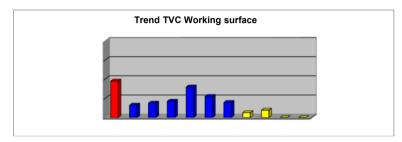


4.) Monitoring

Probennahmeort	Frequenz	Parameter	Тур
Luft	wöchentlich	TVC Entero count	Sedimentationsplatte
Fußböden	monatlich	Cronobacter* Entero count	Kontaktplatte
Hände	wöchentlich	Cronobacter Entero count	Kontaktplatte
Zubereitete Nahrung	täglich	Cronobacter Enterocount TVC	1 ml
Arbeitsflächen	täglich	Cronobacter Enterocount TVC	Kontaktplatte
Geräte	monatlich	Cronobacter Enterocount TVC	Kontaktplatte

Normales Niveau (ALARA -as low as reasonable achievable)

Keine Maßnahmen; kontinuierliche Trendanalyse



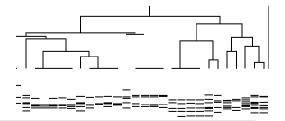
Warnstufe (Mittelwert + 1 Standardabweichung)

Maßnahmen definieren z.B. außerplanmäßige Reinigung bei nächster Gelegenheit

Alarmstufe (Mittelwert + 2 Standardabweichungen)

Aktionsplan definieren (e. g. sofortige Reinigung)

Suche nach Keimeintrag





Fazit

>>Auf keiner anderen Station würde man überhaupt darüber nachdenken das selbe Personal zum Windeln wechseln, Katheter legen, Arzneimittelapplikation und zum Essen zubereiten einzusetzen.<<

Caroline Steele,
Director Clinical Nutrition and Lactation Services
Children's Hospital Orange, California

Der Bereich zur Zubereitung von Säuglingsnahrung ist ein hochsensibler Bereich

Fehler können fatale Folgen haben

Die Sorgfaltspflicht erfordert ein durchdachtes und gut dokumentiertes Vorgehen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Str. 8-10 • 10589 Berlin

Tel. 030 - 184 12 - 35001 • Fax 030 - 184 12 - 99 0 99

bfr@bfr.bund.de • www.bfr.bund.de

